

Protokoll:

Oberbürgermeister Langner nimmt Bezug auf die Vorlage und ergänzt, dass die zur Lärmreduzierung in Frage kommenden Maßnahmen unter einem Finanzierungsvorbehalt stehen. Über die Maßnahmen wird zudem durch gesonderten Beschluss jeweils im Einzelfall entschieden. Ratsmitglied Diehl verweist in diesem Zusammenhang auf den in Koblenz-Ehrenbreitstein installierten Messpunkt zur Bahnlärmmessung. Die Ergebnisse sind im Internet unter der Adresse

<https://www.gfs-hofheim.de/spm/server/station.php?id=CHWR848BSNK0WnqTIUulsQ>

der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Er bittet darum, den Link auf der Internetseite der Stadt Koblenz zu etablieren. Bezug auf das von der Verwaltung mitgeteilte Abstimmungsgespräch mit der Deutschen Bahn am 6. September 2018 in Bingen bittet er mit Blick auf die Situation in Ehrenbreitstein mit sehr hohen Lärmwerten das Thema sensibel zu betrachten. Es soll in jedem Fall verhindert werden, dass sich Lärmschutzwände gegenseitig beeinträchtigen und sich so die Lärmsituation in Ehrenbreitstein gegebenenfalls noch verschlechtert. Im Rahmen eines wirksamen Schallschutzes in Koblenz-Ehrenbreitstein sollte die neuste Schallschutztechnik und Schallschutzwandhöhe auf beiden Seiten der Bahnstrecke Verwendung finden.

Protokollanmerkung:

Ratsmitglied Diehl hat im Rahmen einer schriftlichen Anfrage vom 15.8.2018 zur Bahnlärmproblematik in Koblenz-Ehrenbreitstein mit Bezug auf die Umweltausschusssitzung auch die Frage aufgeworfen, wann die Erneuerung der bestehenden Lärmschutzwand zwischen Bundesstraße B42 und den Bahngleisen planmäßig vorgesehen ist. Hierzu teilt das zuständige städtische Brückenbauamt mit, dass die Lärmschutzwand im Jahr 2010 errichtet wurde und sich in einem baulich guten Zustand befindet. Das Brückenbauamt geht davon aus, dass die Lärmschutzwand noch Jahrzehnte stehen wird.